

HNA.de



Dr. Wouter Simoens von der Kasseler Klinik Dr. Koch erklärt in einem Video, wie eine Nabelschnurblut-Spende Leben retten kann.. Foto: nh

Nabelschnurblut kann Leben retten

Das Blut in der Nabelschnur enthält einen so hohen Anteil an Stammzellen, wie er sonst nur im Knochenmark zu finden ist. Deshalb kann es auch Krebspatienten helfen. Wir zeigen das in einem Video unter:

<http://zu.hna.de/spende14>

Meistgelesen

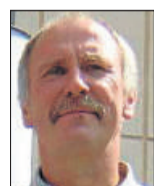
- **Kassel:** Schwere Lkw-Unfall auf der A7: Mann verbrennt in seinem Auto
- **Kassel:** Auf Jahre Großbaustelle: Die Einkaufsmeile Königsstraße wird umgebaut und saniert
- **Kassel:** Interview mit Psychologie-Professorin Heidi Möller zum Vandalismus
- **Kassel:** Nach Unmut bei Kasseler Feuerwehren: Neue Regelung sorgt für Frieden
- **Kreis Kassel:** Um in maximal zehn Minuten am Unfallort zu sein, wurde Rettungsdienst im Altkreis aufgestockt

- [facebook.com/HNA](https://www.facebook.com/HNA)
 - twitter.com/HNA_online
 - zu.hna.de/googleplus
 - [youtube.com/hnaonline](https://www.youtube.com/hnaonline)
- Kontakt: online@hna.de

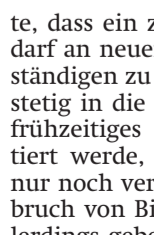
Zwei neue Fachleute für die Bienen

SCHWALM-EDER. Der Schwalm-Eder-Kreis hat mit Jörg Seeligmann aus Gilserberg-Moisheid und Manfred Meyer aus Borken zwei weitere Personen zu Bienensachverständigen bestellt. Das teilte Vizelandrat Winfried Becker jetzt mit. Gemeinsam mit Thomas Lohr aus Wabern-Falkenberg sollen sie den Fachbereich Gesundheitswesen, Verbraucherschutz und Veterinärwesen beim Thema Bienenseuchen unterstützen.

Ein Bienensachverständigen muss umfangreiche immerliche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie ausreichende Erfahrungen in der Bienenzucht und Bienenhaltung haben. Ebenso erforderlich ist Grundwissen über Bienenkrankheiten, insbesondere der Bienenseuchen. Winfried Becker betonte, dass ein zunehmender Bedarf an neuen Bienensachverständigen zu erkennen sei. Da stetig in die Vorbeugung und frühzeitiges Erkennen investiert werde, komme es zwar nur noch vereinzelt zum Ausbruch von Bienenseuchen, allerdings geben die bisherigen Bienensachverständigen ihre Ehrenämter auf. (red) Fotos: privat



Jörg Seeligmann



Manfred Meyer

Mehr zum Thema: 30 Millionen teurer Bau für B.Braun Melsungen

Kraftwerk mit enormer Leistung

Holz hackschnitzel-Anlage an den Pfeiffewiesen produziert fünf Megawatt Strom stündlich – Dampf für B. Braun

VON DAMAI D. DEWERT

MELSUNGEN. Das Kraftwerk an den Melsunger Pfeiffewiesen könnte Strom für den gesamten Altkreis Melsungen produzieren. Die Firma Prolignis baut das Holz hackschnitzelkraftwerk mit einer Leistung von fünf Megawatt/h. Primär geht es aber um den thermischen Ausstoß des Kraftwerks. 83 000 MW/h Dampf werden ab November jährlich an die B. Braun Melsungen AG geliefert. Der Medizintechnikhersteller benötigt den Dampf unter anderem zur Sterilisation von Produkten. Etwa 170 Meter Leitungen werden für den Transport zum Werk Life gebaut.

„Den Strom speisen wir derzeit noch in das öffentliche Netz ein“, sagt Prolignis-Geschäftsführer Tobias Mayinger. Der produzierte Strom aus fester Biomasse ist regenerativ hergestellt, insofern greift die Umlage nach dem Erneuerbaren-Energie-Gesetz (EEG). Wie lange dies noch rentabel sei, müsse man sehen. Auch eine Strom-Abgabe an B. Braun sei technisch vorbereitet. Die Einspeisung spiele natürlich eine wichtige Rolle bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeit des 30-Millionen-Euro-Projekts.

20 Meter hoher Kessel

Verbrannt werden etwa acht Tonnen Frischholz stündlich (200 Tonnen täglich). Das Holz stammt aus der Region und dabei teilweise aus dem Rückschnitt der Gemeinden und dem Wald. Der 20 Meter hohe Kessel und die Anlage sind spezialisiert auf das Verbrennen von Holz mit hohem Feuchtigkeitsanteil.

Etwa 15 Lkw-Ladungen mit Holz benötigt das Kraftwerk täglich. An den Wochenenden wird kein Lkw-Verkehr stattfinden. In einem Lager werden immer bis zu 400 Tonnen Holz für das Wochenende vorgehalten. Von dort läuft das Brennmaterial direkt in die Brenn-



Gewaltig: Das Holz hackschnitzelkraftwerk der Firma Prolignis soll im November ans Netz gehen. Es hat eine elektrische Leistung von 5 MW/h und eine thermische Leistung von zehn MW/h. Das Gebäude ist 26 Meter hoch. Fotos: Dewert

kammern. Mit der Hitze wird unter anderem Dampf erzeugt, der eine Turbine antreibt, die Strom produziert. Anschließend wird der Dampf zu B. Braun geleitet.

Der Kessel erhitzt außerdem Wasser, das für die Hei-

zung des Medizintechnikherstellers verwendet wird. Die Anlage sei genau auf den Energiebedarf von B. Braun zugeschnitten, sagt Mayinger.

Beim Bau beteiligt seien überwiegend regionale Unternehmen. Generalverantwort-

lich für den technischen Betrieb ist der Heiztechnikproduzent Viessmann mit Sitz in Allendorf im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

70 bis 80 Menschen arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Fertigstellung des Kraft-

HINTERGRUND

Strom für 10 000 Haushalte

Mit fünf Megawatt stündlich könnte man 10 000 Haushalte mit Strom versorgen. Ein 200 Meter hohes Windrad bringt es auf etwa zwei MW/h. Allerdings produziert es nur an etwa 1000 Stunden im Jahr. Das Melsunger Kraftwerk läuft 8000 Stunden. Jährlich produziert das Holz hackschnitzel-Kraftwerk (40 000 MW/h) also so viel Energie wie 20 Windräder. Dabei verbrennt es etwa 64 000 Tonnen Holz. Das entspricht etwa 30 000 Bäumen. Das Holz stammt aus einem Umkreis von etwa 100 Kilometern. Bäume gelten als nachwachsender Rohstoff (feste Biomasse). Derzeit produziert B. Braun den benötigten Dampf mit Gas. Der Umstieg sei daher sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll. Das Herzstück der Anlage ist neben dem Kessel die Turbine, die den Strom erzeugt. Sie läuft mit bis zu 12 000 Umdrehungen in der Minute und ist voll erschütterungssicher gelagert. (ddd)

werks. So stehen zum Beispiel noch Dichtigkeitsprüfungen des Kessels auf dem Programm. Weithin sichtbar ist jetzt der hohe Schlot, der seit einigen Tagen steht. Die Emissionen seien völlig unbedenklich, sagt Kraftwerksleiter Herbert Ruhwedel. Installiert seien moderne geregelte Filtersysteme.

Er und sein sechsköpfiges Team werden ab November den Betrieb garantieren und kontrollieren. Im Verwaltungsgebäude gibt es eine eigene Leitstelle, die sämtliche Prozesse überwacht.



Leistungsfähig: Kraftwerksleiter Herbert Ruhwedel vor der Turbine, die den Strom erzeugt.



20 Meter hoch: Blick in den Kessel des Kraftwerks.



An der Spitze: Die Technik stellt Viessmann. Im Bild Tobias Mayinger, Geschäftsführer von Prolignis aus Ingolstadt.



Bauphase: Das Kraftwerk ist im Bau. Gut zu sehen ist der Zugboden rechts im Bild. Dort können 400 Tonnen Holz gelagert werden, um Radladerverkehr am Wochenende zu vermeiden. 2 Fotos: privat



Baubeginn: Die Grundfläche der Anlage beträgt zwei Hektar. Jetzt steht dort das Kraftwerk.